

## **SPO-Ratgeber: Tipps für die Entscheidungsfindung vor einer medizinischen Behandlung**

### **1. Was ist für SIE wichtig?**

Beteiligen Sie sich bei der Entscheidungsfindung, in dem Sie sich über Ihre Vorlieben betreffend Lebensqualität Gedanken machen. Teilen Sie der Fachperson mit, was Sie von der Behandlung erwarten und welche Ergebnisse Ihnen bezüglich Behandlung besonders wichtig sind.

### **2. Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor**

Da die Zeit für den Austausch mit der Fachperson meist knapp kalkuliert ist, empfiehlt sich eine gute Gesprächsvorbereitung. Listen Sie Ihre Fragen und Erwartungen auf. Nutzen Sie z.B. die SPO-Checkliste „Abklärungen vor einer Operation“ und lassen Sie sich von einer Vertrauensperson begleiten, die für Sie die Antworten der Fachperson notiert.

### **3. Vertrauen**

Es ist wichtig, dass Sie der behandelnden Fachperson vertrauen können. Das setzt ein entsprechendes Verhalten der Fachperson voraus. Dazu gehört insbesondere, dass Ihnen die Ärztin/der Arzt zuhört. Sind Ihre Anliegen erfasst worden?

### **4. Gemeinsamer Abwägungsprozess**

Bei Wahleingriffen ist meist ein Entscheid zwischen zwei oder mehr Möglichkeiten zu treffen. Nutzen Sie das Arztgespräch, um gemeinsam die Chancen und Risiken der Behandlungsvorschläge im Hinblick auf Ihre Erwartungen abzuwägen.

### **5. Informationen auf Klarheit und Unabhängigkeit überprüfen**

Medizinische Informationen sind manchmal missverständlich. Komplizierte Statistiken in Studien können nicht nur Laien, sondern auch Ärzte irreführen. Insbesondere bei Risikoangaben in Prozenten ist Vorsicht geboten. Fragen Sie solange nach, bis die Aussagen über Wahrscheinlichkeiten von Gefahren verständlich werden.

Werden Medizinprodukte implantiert (Prothesen, Katheter, Schrittmacher, Bauchnetze etc.), sind Angaben zu Lebensdauer, zum Hersteller, zur Servicenummer und ein Implantate-Ausweis wichtig. Nur dann ist später eine Identifizierung und Rückverfolgung des Fremdkörpers bei Problemen möglich.

### **6. Sich genügend Zeit lassen**

Je weniger dringlich ein Eingriff ist, umso mehr lohnt es sich, den Behandlungsvorschlag eingehend zu prüfen. Lassen Sie sich nicht unnötig unter Druck setzen. Klären Sie die Kostenübernahme, unabhängig davon wie Sie versichert sind, mit der Krankenkasse vorher ab.